

Erziehung zu Demokratie und Toleranz

Kinder- und Jugendliteratur im Mosaik-Verlag

Demokratie braucht nach der Barbarei des Faschismus mündige Menschen. Daher richtet Annedore Leber in ihrer publizistischen Arbeit ein besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche.

Um 1950 erscheint das Jugendbuch *Wer reist mit? Eine Reise um die bunte Welt*. Es enthält Geschichten zu einzelnen Ländern aus allen Kontinenten und ein Würfelspiel.



Annedore Leber (Hg.):
Wer reist mit? Eine Reise um die bunte Welt.
Zeichnungen von Ita Maximowna.
Frankfurt / Main, Gutenberg Verlag 1950
(Copyright Mosaik-Verlag, Berlin)

Den Spielern wird Folgendes mit auf den Weg gegeben:

„Es ist besser, man sieht sich die Welt mit eigenen Augen an, erst dann kann man sich auch ein eigenes Bild machen. Man lernt Dinge verstehen, die man vorher nicht verstand, man lernt Menschen kennen, von denen man nichts wusste oder sogar nur etwas Falsches. Man bekommt, kurz gesagt, einen klaren selbstständigen Blick für Leute und Länder und Dinge, man hat dadurch viel Freude, man wird

freier, froher und den Mitmenschen gegenüber aufgeschlossener – man kann es zumindest werden! Wir wollen es gern, und darum reisen wir!“



Annedore Leber (Hg.):
Der Weltgarten, ein großer Plan für alle Kinder. Textgestaltung Walter May und Werner Hinz.
Berlin – Frankfurt / Main, Mosaik-Verlag 1953

1953 erscheint die Erzählung *Der Weltgarten, ein großer Plan für alle Kinder*. Darin geht es um das Zusammentreffen von Kindern vieler Länder in einem Kinderdorf. Mit Mühe und Einsatz errichten die Kinder gemeinsam einen blühenden Garten, in dem jeder seinen Platz hat. Am Ende singen sie:

**„Kinder der Erde, / reicht euch die Hand! / Kinder der Erde, / knüpft das Band!
Kinder der Erde: / helfende Hand / schafft auf der Erde / blühendes Land.
Garten der Völker: / Traum nur und Spiel? / Garten der Völker / sei unser Ziel!
Garten der Völker / blühend und weit: / schafft ihn, ihr Völker! / Endet den Streit!“**

Das Buch wurde nach Originalunterlagen der Vereinten Nationen erstellt.

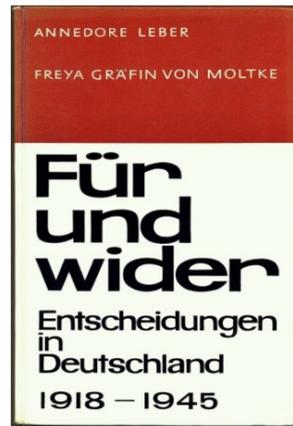
Ebenfalls 1953 erscheinen für die 3. Klassen der Berliner Grundschulen Kurzgeschichten von *Nikolas und Nikolinchen*.



Annedore Leber,
Walter May (Hg.):
Nikolas und Nikolinchen.
Berlin – Frankfurt /
Main, Mosaik-Verlag
1953

Die beiden 10- und 9-jährigen Geschwister haben ein 14 Monate altes Brüderchen, den Dackel Putzmann sowie Vater und Mutter. In den Geschichten geht es um Alltagssituationen und Konflikte in Familie, Schule und auf der Straße. Als Lehrstücke für den gemeinschaftskundlichen Unterricht in der Schule sollen sie den Kindern Orientierung geben. In der Verlagsbeschreibung heißt es:

„Auch der kleine Mensch sieht sich wie der Erwachsene häufig vor eine ganz große Frage gestellt. Er sucht nach dem Weg, wie er sich verhalten und mit seiner Umwelt fertig werden soll. Nikolas und Nikolinchen helfen, hierauf die Antwort zu finden.“



Annedore Leber, Freya Gräfin von Moltke:
Für und wider –
Entscheidungen in
Deutschland 1918-
1945.
Berlin – Frankfurt /
Main, Verlag Annedore
Leber 1961

Zusammen mit Freya Gräfin von Moltke veröffentlicht Annedore Leber 1961 das an die „nachfolgende Generation“ gerichtete *Für und wider. Entscheidungen in Deutschland 1918-1945*.

„Ihr möchtet wir die Ereignisse der Geschichtsperiode schildern, für die unsere eigene Generation die Verantwortung trägt. Ein knapper Rückblick auf die Vorgänge während der Weimarer Republik soll das Verständnis für die Zusammenhänge erleichtern. Für wesentlich hielten wir, die ungeheuerlichen Tatsachen der Hitlerdiktatur deutlich darzustellen. Vor allem aber lag uns daran, von den Menschen zu sprechen, die sich gegen den Gewaltstaat auflehnten, denn wir erlebten, dass der Einsatz des einzelnen immer, auch angesichts einer Übermacht, lohnt und wirkt.“

Bis 1970 erreicht dieses Buch in 11 Auflagen eine Verbreitung von über 100.000 Exemplaren.